

Zugestellt durch Post.at

MAISHOFNER



Gemeindeinformation

Ausgabe 01/2021



VORWORT DES BÜRGERMEISTERS

Liebe Maishofnerinnen und Maishofner!

Wie in der Dezemberausgabe 2020 bereits erwähnt, haben wir in der Zwischenzeit viele geplante Projekte, Maßnahmen und Vorhaben umgesetzt.



Zuvor aber noch ein paar Worte zur aktuellen Corona Lage und wie es uns in Maishofen damit zur Zeit geht:

Grundsätzlich lagen wir mit unseren Infektionszahlen in den letzten drei Monaten meist im Bezirksschnitt und hatten nicht mit ganz extremen Schwierigkeiten zu kämpfen. Die Gesamtsituation ist jedoch - so wie für Sie - auch für uns in Politik und Gemeindeverwaltung mit den angeschlossenen Teilbetrieben natürlich eine gewaltige Herausforderung.

Trotz aller Einschränkungen und Entbehrungen bleibt für uns alle doch der schwache Trost, dass wir in einer Region leben, in der wir zumindest die freie Natur direkt vor der Haustür haben und genügend Platz vorfinden, um der Ansteckungsgefahr leichter aus dem Weg gehen zu können, als es in größeren Ballungszentren möglich ist.

Es hilft uns ebenso, nicht immer wieder Schuldige für die ungeliebten Umstände zu suchen, sondern geht es vielmehr darum, das Bestmögliche aus dieser Krise zu machen.

Wir alle hoffen, dass Impfungen und Testungen sowie die verordneten Maßnahmen die erhoffte Wirkung zeigen und die Rückkehr in eine vertretbare Normalität bald in Aussicht steht.

All jenen die sich bisher und auch weiterhin so gut als möglich an die Verordnungen und Einschränkungen - zum Wohle aller - halten, möchte ich aufrichtig danken.

Schulische Tagesbetreuung

Dieses Projekt im Bestandsbau der neuen Mittelschule wurde in der Zwischenzeit erfolgreich geplant, ausgeschrieben und steht kurz vor dem Baubeginn. Einen herzlichen Dank an den Obmann des Bauausschusses GR Ing. Harald Festerer, GR Stefan Aglassinger Obmann des Kultur- und Bildungsausschusses, die gemeinsam mit dem Planer Bmst. Ing. Klaus Dick für die erfolgreiche Umsetzung verantwortlich sind.

Unter der Führung von Andrea Perner haben wir gemeinsam mit drei weiteren Damen - Sabine Moser, Marlene Kühar und Suzana Halili - verlässliche Kräfte für die Betreuung unserer Schulkinder gefunden.

Die zu erwartenden Kosten in der Höhe von circa 2,5 Millionen € sind beträchtlich, aber sicher sehr gut angelegtes Geld für unsere Schulkinder. Abzüglich verschiedener Förderungen, die wir natürlich zur Gänze ausgeschöpft haben, bleiben hier letztendlich Kosten in der Höhe von circa 1,5 Millionen € netto für die Gemeinde Maishofen bestehen.

Kleinkinderhaus Maishofen

Für ein weiteres Großprojekt konnten wir in der Zwischenzeit die Bauträger Verhandlungen positiv abschließen. Mit der GSWB Salzburg formulieren wir einen Baurechtsvertrag über die Dauer von 30 Jahren, danach geht das Gebäude in das Eigentum der Gemeinde über.

Die Planung ist weitgehend abgeschlossen und wir werden in den nächsten zwei Monaten die Ausschreibung der einzelnen Gewerke - in Absprache mit der GSWB vorantreiben.

Fix ist auch die Errichtung einer großen Tiefgarage mit insgesamt 55 Stellplätzen, die wir wie angekündigt, an möglichst viele Maishofner Bürgerinnen und Bürger zu vernünftigen Konditionen vermieten wollen.

Gemeindeverband Seniorenwohnhaus

Maishofen –Saalbach/Hinterglemm – Viehhofen

Wie geplant konnten wir nun auch die Rückführung der Betriebsführung in unserem Pflegeheimverband abschließen. Nachdem das Rote Kreuz vor neun Jahren die Führung unseres Hauses übernommen und uns in einer schwierigen Situation bestmöglich unterstützt hat, werden wir diese Aufgabe nun wieder selbstständig durchführen.

Die bisher für das Rote Kreuz tätigen Mitarbeiter/innen wurden vom Gemeindeverband mit allen Rechten und Pflichten übernommen. Sie werden zukünftig unter der Führung von Martin Schösser, der ebenfalls vom Roten Kreuz zum Gemeindeverband gewechselt hat, zum Wohle unserer Bewohnerinnen ihre Arbeit erfolgreich weiterführen.

Dieser Schritt war gerade unter den Begleitumständen der Corona Pandemie eine nicht einfache Aufgabe, die wir aber im Nachhinein betrachtet doch sehr gut lösen konnten.

Hier möchte ich all unseren Mitarbeiter/innen des Seniorenwohnhauses sehr herzlich für die aufopfernde und im höchsten Ausmaß professionelle Pflege unserer Bewohner/innen danken.

Ebenso gilt der Dank meinen Bürgermeister Kollegen unserer Nachbargemeinden Saalbach/Hinterglemm und Viehhofen, die es in einem gemeinsamen Beschluss ermöglicht haben, künftig 100.000 € mehr Budget für das Haus zur Verfügung zu stellen.

Impressum-Herausgeber:

Gemeinde Maishofen
Anton-Faistauer-Platz 7
5751 Maishofen
Tel.: 06542/ 682 13
Fax: 06542/ 682 13 - 31
Mail: gemeinde.maishofen@salzburg.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Ing. Franz Eder

Redaktion: Florian Aglassinger

Titelbild: Gemeinde Maishofen

Fotos: Gemeinde Maishofen, Pixabay, Lebesmühlbacher, Privat

Irrtum, Satz und Druckfehler vorbehalten.

Eine Ausschreibung zur Besetzung einer zweiten Stelle für die beschwerlichen Nachtdienste wurde bereits veröffentlicht.

So haben wir nun trotz der erschwerenden Umstände durch die Corona Pandemie gut die Hälfte unserer geplanten Projekte vorbereiten können und es warten bereits die nächsten großen Aufgaben:

Für die Überarbeitung des räumlichen Entwicklungskonzeptes (REK) wurden bereits wichtige Schritte gesetzt und sind aber noch weitere wesentliche Überlegungen und Planungen erforderlich, die wir in den kommenden Monaten bis zum Jahresende vorantreiben wollen.

Für das Gemeindezentrum werden wir aller Wahrscheinlichkeit nach einen Architekten Wettbewerb durchführen, der die Planung der Baulichkeit selbst, aber auch im weiteren Bereich das Unterdorf bis zum Stiegerschlüssel inkl. der Unterwirts Kreuzung beinhalten wird.

Je nach Möglichkeit werden wir dafür natürlich auch die Bevölkerung sowie die direkt betroffenen Anrainer miteinbeziehen.

Zur Neugestaltung des Sportzentrums bin ich ständig im Gespräch mit der ÖBB bzw. einigen Grundbesitzern. Sind diese Gespräche abgeschlossen und fixiert wollen wir ebenso für dieses Projekt die weiteren Planungsschritte und Überlegungen einleiten.

Es steht uns noch sehr viel Arbeit in den kommenden Monaten bzw. Jahren bevor. Wir wollen trotz dieser schwierigen Umstände gewissenhaft und nachhaltig an deren Umsetzung weiterarbeiten.

So hoffe ich für Sie und uns alle auf einen schönen Frühling und einen ebenso schönen Sommer.

Ihr / euer Bürgermeister

Franz Eder

AUS DEM BAUAMT

Generelle Überarbeitung Räumliches Entwicklungskonzept (REK)

Die Gemeinde Maishofen beabsichtigt, das „Räumliche Entwicklungskonzept“ (REK) aus dem Jahre 1999 neu zu überarbeiten. Hierzu wurden bereits 2015 die Grundeigentümer aufgefordert, künftige Bebauungswünsche bekannt zu geben. Um die Anregungen auf den aktuellen Stand zu bringen, bitten wir Grundeigentümer, die noch keine Anregung abgegeben haben, diese bis spätestens 21.05.2021 bei der Gemeinde Maishofen einzubringen. Die Anregungen können mit dem Formular „Abänderung REK/Flächenwidmungsplan“ (Homepage der Gemeinde <http://www.maishofen.at>) per Email an frank@maishofen.at oder direkt im Bauamt (bitte nach Terminvereinbarung) eingebracht werden.

Diese Anregungen werden dann in Zusammenarbeit zwischen Ortsplaner, Mitgliedern des Raumordnungsausschusses und dem Amt auf die Machbarkeit überprüft.

Danach werden diese Wünsche mit den betreffenden Grundeigentümern besprochen und sollten schließlich in ein für die Entwicklung der Gemeinde ausgewogenes Konzept eingearbeitet werden. Anschließend wird es dem Land Salzburg zur Genehmigung vorgelegt.

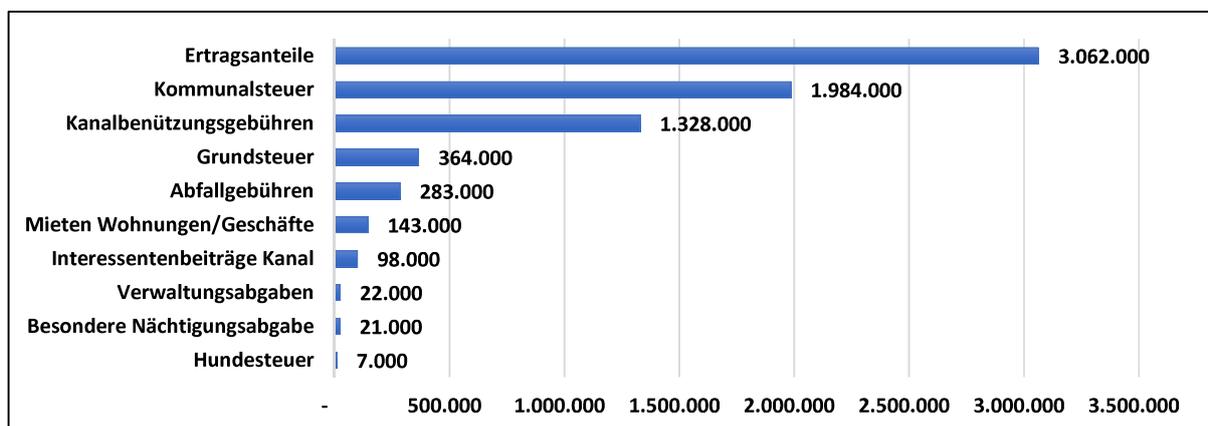
Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Katrin Frank (Tel: +43 6542 68213-14) im Gemeindeamt.

AUS DER FINANZVERWALTUNG

Rechnungsabschluss 2020

Am 11.03.2021 hat die Gemeindevertretung den ersten Rechnungsabschluss nach der neuen Dreikomponenten-Rechnung beschlossen. Die Zahlen sind durchwegs positiv, auch die wichtigste neue Kenngröße, das „Nettoergebnis“, bewegt sich mit € 603.000 im positiven Bereich. Dies ist durchaus erfreulich, da in diesem Ergebnis auch die Abschreibungsbeträge mit eingerechnet werden, die bisher

in der Gemeindebuchhaltung nicht berücksichtigt wurden. Leider sind aufgrund der Corona-Krise 2020 um € 162.000 weniger Einnahmen aus den Ertragsanteilen zu verzeichnen als veranschlagt, bei allen anderen Einnahmen sind keine Rückgänge festzustellen. Zur Veranschaulichung sind in nachstehender Tabelle die wichtigsten Einnahmen angeführt.



Martina Ebster
Kassenleitung

AUS DER PERSONALECKE

Gemeindeamt

Unsere Mitarbeiterin im Meldeamt, Frau Anna Bachmann, erwartet im Juli 2021 ihr zweites Kind und wird im Mai 2021 in den Mutterschutz gehen.

Die Karenzvertretung von Frau Bachmann hat Frau Linda Neumayer übernommen. Sie hat bereits im März 2021 ihren Dienst im Gemeindeamt angetreten und ist nun in den Belangen Meldeamt, Kinderbetreuung, etc. für unsere Bürger da.

Wir wünschen Frau Bachmann und ihrer Familie alles Gute und Frau Neumayer viel Freude und Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe!



(c) Foto Lebesmühlbacher
Linda Neumayer

Nachmittagsbetreuung

Da unsere beiden Freizeitpädagoginnen Frau Gerlinde und Irene Neumayr mit Ende April in den wohlverdienten Ruhestand gehen werden, haben wir im vergangenen Jahr bereits die Stellen in der Nachmittagsbetreuung ausgeschrieben.

Aufgrund einiger Umstrukturierungen und dem geplanten Umbau in der schulischen Tagesbetreuung wurden nun vier Damen für den Freizeitbereich eingestellt. Die neuen „Nachmittagsbetreuungsdamen“ sind Andrea Perner, Suzana Halili, Sabine Moser und

Marlene Kühar. Die Leitung hierfür wird Frau Andrea Perner übernehmen. Sie wird gemeinsam mit dem Direktor der Volksschule Herrn Christian Schreiner die Abläufe organisieren und als Bindeglied fungieren.

Wir wünschen unseren ausscheidenden Freizeitpädagoginnen alles Gute, viel Zeit mit ihren Liebsten und einen erholsamen Ruhestand. Unseren neuen Mitarbeiterinnen wünschen wir einen guten Start und eine spannende Zeit in der schulischen Tagesbetreuung.

Die Gemeinde Maishofen bedankt sich bei Gerlinde und Irene Neumayr für ihr langjähriges Engagement.

Sie waren maßgeblich am Aufbau der schulischen Tagesbetreuung seit 2012 beteiligt sowie auch für die Sommerbetreuung unverzichtbar.



(c) Gemeinde Maishofen
Gerlinde und Irene Neumayr

INFORMATION

Schneeräumung, Loipen, Winterwanderweg

Ein großer Dank gilt dem Bauhofteam für den perfekten Schneeräum- und Streudienst in Maishofen. In diesem Winter waren zwar nur durchschnittliche Schneemengen zu verzeichnen aber umso mehr war der Streudienst gefordert.

Die Nachtloipe wurde trotz schwieriger Witterungsverhältnisse bereits zum Jahreswechsel fertig gestellt und wurde sehr stark frequentiert. Auch das restliche Loipennetz konnte heuer über einen längeren Zeitraum sehr gut genützt werden.

Besonders gut angekommen ist heuer der spontan errichtete Winterwanderweg von der Breitenbergbrücke bis nach Mitterhofen. Danke nochmals an die Grundbesitzer für die kurzfristige Zustimmung und dem Bauhofteam für die Umsetzung. In diesem Winter waren sehr viele Spaziergänger unterwegs und hat sich dieser neue Weg sehr bewährt. An eine Neuauflage für den nächsten Winter wird bereits gedacht.

Corona in Maishofen

Auch in den Kindergarten und die Volksschule wurde in den letzten Wochen das Corona Virus hineingetragen. Dank der guten Vorbereitung auf diese Situation, den getroffenen Vorsorgemaßnahmen, dem raschen Handeln aller Beteiligten und der engen Zusammenarbeit mit der Gesundheitsbehörde konnte eine Ausbreitung und die Bildung eines Clusters verhindert werden. Danke hier an alle die aktiv mitgearbeitet und so manchen Wochenenddienst eingelegt haben.

Gerade jetzt gilt es wieder umso mehr auf die Regeln zu achten und entsprechend vorsichtig zu sein.

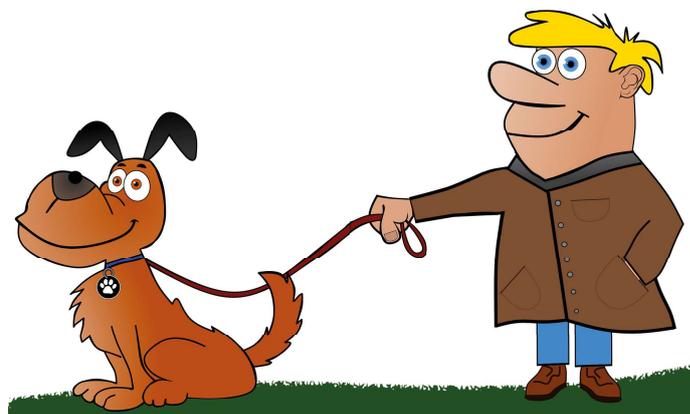


(c) Privat

Freilaufende Hunde

Im Februar wurden leider wieder freilaufende Hunde in Maishofen beobachtet. Ein Hund konnte eingefangen werden und dank der modernen Medien seinem Besitzer übergeben werden. Ein Hund hat leider einen anderen Hund gebissen und so musste dieser vom Tierarzt versorgt werden.

Wir ersuchen daher alle Hundebesitzer nochmals ihre Hunde nicht freilaufen zu lassen sondern immer an der Leine zu führen.



(c) Pixabay

Gemeindeamt an den Fenstertagen geschlossen

Das Gemeindeamt ist an den Fenstertagen zu **Christi Himmelfahrt (Freitag 14.05.2021)** und **Fronleichnam (Freitag 04.06.2021)** geschlossen.

Heckenrückschnitt

Vielerorts wachsen Hecken und Bäume in den Straßen- bzw. öffentlichen Raum hinein und beeinträchtigen neben dem Fußgänger- und motorisierten Individualverkehr auch die freie Sicht über den Straßenverlauf bzw. die Straßenbreite.

Deswegen verweisen wir auf die Bestimmungen in der Straßenverkehrsordnung (StVO § 91) wonach Bäume, Hecken und Sträucher zurückzuschneiden oder zu entfernen sind, wenn die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder die Benutzbarkeit der Straße beeinträchtigt wird.

Weiters werden auf diesem Wege alle Grundstückseigentümer ersucht darauf zu achten, dass

Verkehrszeichen und Straßenbezeichnungstafeln von sichtbehinderndem Bewuchs freizuschneiden sind.

Auch Straßenlaternen sind auszustatten, damit sie in ihrer Leuchtkraft nicht eingeschränkt werden.



(c) Pixabay

INFORMATION ZUR ELTERN-KIND-GRUPPE

Seit vielen Jahren wurde in unserer Gemeinde über das Katholische Bildungswerk eine Eltern-Kind-Gruppe angeboten. Viele ehrenamtliche Frauen haben sich über die Jahre bereiterklärt, diese Gruppen zu führen. Gemeinsam mit Eltern und Kindern wurde unter anderem gesungen, gebastelt und gespielt.

Ab heuer soll die Eltern-Kind-Gruppe nun in das bereits umfangreiche Kinderbetreuungsangebot der Gemeinde Maishofen für unsere Bürger/innen integriert werden. Das bedeutet, die Betreuung dieser Gruppen werden unsere Freizeitpädagoginnen der Nachmittagsbetreuung übernehmen und die Gebühr für dieses Angebot ist in Zukunft an die Gemeinde zu

entrichten. Ebenfalls wird die Anmeldung ausschließlich über das Gemeindeamt erfolgen.

Zusätzlich werden mit den Räumlichkeiten für die Nachmittagsbetreuung auch die Räume für die Eltern-Kind-Gruppe saniert und vergrößert. Aufgrund dieses Umbaus wird die Eltern-Kind-Gruppe heuer nicht mit Oktober starten können. Es wird daher im Februar 2022, ähnlich wie im Kindergarten, eine eigene Einschreibung für die Eltern-Kind-Gruppe geben. Darüber wird aber noch rechtzeitig informiert. Die Gemeinde Maishofen möchte sich noch recht herzlich bei den Frauen bedanken, welche diese Eltern-Kind-Gruppe teilweise über Jahre ehrenamtlich betreut haben.

ABFALLBESEITIGUNG

Wichtige Informationen zum Kunststoffmüll!

Aufgrund der zahlreichen Nachfragen bezüglich der Ausgabe der Gelben Säcke möchten wir Sie noch einmal näher darüber informieren.

Pro Jahr erhält jeder Haushalt im September eine große Rolle mit 13 Säcken. Sollte dies bis Ende September nicht erfolgen, melden Sie sich bitte im Gemeindeamt. Haushalte in Wohnblöcken mit eigener Gelber Tonne erhalten keine Gelben Säcke mehr ausgehändigt.

Zusätzlich zu den zugestellten 13 Säcken dürfen pro Haushalt und Jahr nur noch max. 2 Rollen á 6 Säcke im Gemeindeamt ausgegeben werden.

In letzter Zeit wurden öfter Gelbe Säcke zur Abholung bereitgestellt, die nur halbvoll waren. Bitte bringen Sie die Säcke erst zu den Sammelstellen, wenn diese voll sind!

Hiermit wollen wir noch einmal an alle appellieren, auf eine korrekte Mülltrennung zu achten und den Plastikmüll platzsparend in den Gelben Säcken bzw. Gelben Tonnen zu entsorgen. Umweltgerechtem Recycling, das sich sehen lassen kann, steht dann nichts mehr im Wege.

Restabfall- und Biotonnen rechtzeitig bereitstellen!

Da es in letzter Zeit immer öfter zu Problemen bei der Entleerung der Mülltonnen gekommen ist, möchten wir Sie ersuchen, die Abfalltonnen rechtzeitig zur Abholung bereitzustellen. Es ist immer möglich, dass sich aufgrund von Baustellen oder anderen Umständen der Tourverlauf ändert und daher die Müllabfuhr nicht zum gewohnten Zeitpunkt kommen kann. Um eine ordnungsgemäße Entleerung sichern zu können, stellen Sie bitte die Tonnen schon am Vortag an den vorgesehenen Platz. Zu spät bereitgestellte Tonnen können nicht entleert werden.

Gelbe Säcke dürfen nicht am Bauhof abgegeben werden!

Es werden immer wieder Gelbe Säcke am Bauhof abgegeben. Dies ist laut ZEMKA nicht mehr erlaubt. Die Gelben Säcke sind frühestens einen Tag vor Abholung an den Sammelstellen bereitzustellen. Volle Gelbe Säcke sind bis zum Abholtermin bei sich zuhause zu lagern. Zukünftig werden die Gelben Säcke am Bauhof nicht mehr angenommen. Wir bitten um Verständnis.



(c) Pixabay



(c) Privat

Umweltschweinderl

Am 11. März machte ich mit meinen Tageskindern eine kleine Wanderung zum Reitersbach in Oberreit. Dort mussten wir entdecken, dass hier kürzlich ein wahres „Umweltschweinderl“ gegrillt und dann seinen gesamten Müll einfach liegengelassen hat. Neben Bierflaschen, Energy-Drink-Dosen und leeren Plastikflaschen fand sich auch eine Deo-Dose, sowie eine Silikon-Dose, eine Einkaufstasche und Zeitungsreste (datiert vom 28. Feb.).



(c) Schachner Rosemarie



(c) Schachner Rosemarie

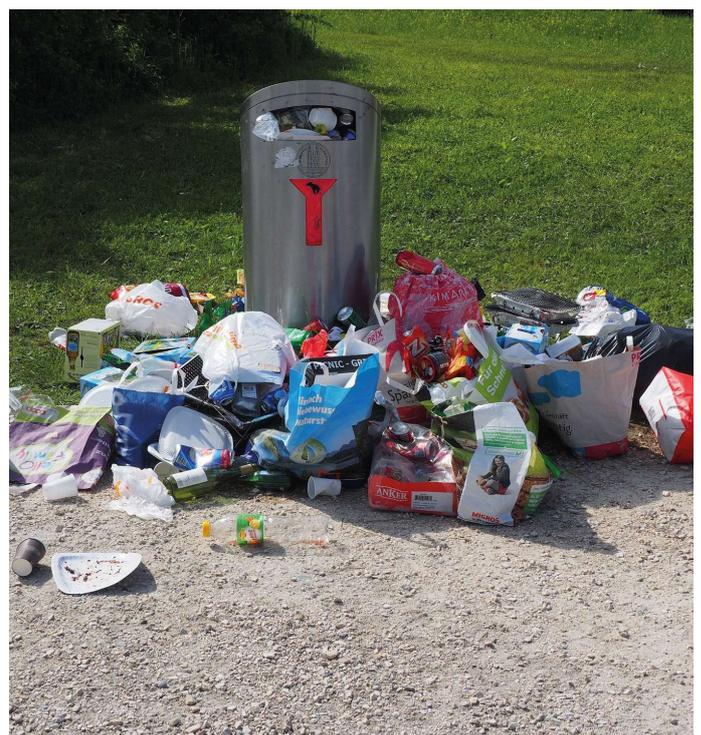
Es ist unverständlich, dass sich manche Leute einfach der freien Natur und sauberen Umwelt bedienen und dann den gesamten Müll einfach liegenlassen. In einem solchen Fall darf es einen nicht verwundern, wenn der jeweilige Grundbesitzer derartige Schweinereien zukünftig verbieten will. Das betrifft dann auch all jene, die ebenfalls unsere schöne Natur genießen, sie aber ebenso sauber verlassen, wie sie sie vorgefunden haben.

Gastbeitrag Rosemarie Schachner

Müllchaos am Sportplatz

In den letzten Wochen ist es am Sportplatz immer wieder zu Problemen mit herumliegendem Müll gekommen. Plastikflaschen, leere Snusdosen und Getränkedosen waren über das gesamte Areal verstreut. Besonders extrem war es Trainingsplatz. Das Team des Bauhofs musste einige Zeit aufwenden, um den gesamten Müll zu sammeln und die schlussendlich 4 vollen Müllsäcke zu entsorgen.

Wir möchten daher alle Kinder und Jugendlichen auffordern, welche den Sportplatz in ihrer Freizeit nutzen, den entstandenen Müll in den Mülleimern am Sportplatz zu entsorgen und nicht auf dem Rasen liegen zu lassen. Ansonsten sehen wir uns gezwungen, die Sportanlage in Zukunft für private Treffen zu sperren.



(c) Pixabay

Rechtzeitig neuen Reisepass beantragen!

Im Jahr 2020 sind in Österreich ca. 1 Million Reisepässe abgelaufen und wurden ca. 350.000 Reisepässe nicht erneuert. Im heurigen Jahre laufen erneut rund 700.000 Dokumente ab.

In der derzeitigen Situation achten nur die wenigsten darauf, ob ihr Reisedokument noch gültig ist oder in nächster Zeit ablaufen wird. Jedoch wäre es nun wichtig dies zu kontrollieren und rechtzeitig ein neues Dokument zu beantragen. Wenn die Möglichkeit der Urlaubsreisen ins Ausland wieder besteht kann es aufgrund der zahlreichen Anträge zu wochenlangen Wartezeiten kommen. Wir bitten Sie daher die Gültigkeit Ihres Reisedokumentes zu überprüfen und bei Bedarf ein neues zu beantragen. Zur Erinnerung:

Die Beantragung der Dokumente kann für Maishofner/innen zu unseren Öffnungszeiten im Gemeindeamt erfolgen. Die Kosten für die einzelnen Dokumente sowie wichtige Punkte für die Antragstellung haben wir hier noch einmal für Sie zusammengefasst:

Kosten:

- Erstausstellung bis zum 2. Geburtstag: gebührenfrei
- Reisepass nach dem 2. Geburtstag:
30 Euro
- Reisepass ab dem 12. Geburtstag:
75,90 Euro

Sie benötigen:

- ein EU-Passbild welches nicht älter als sechs Monate sein darf
- Ihren alten Reisepass
- bei Erstausstellung: die Geburtsurkunde sowie den Staatsbürgerschaftsnachweis

Ausbildung zu KindergartenpädagogInnen im Pinzgau geplant: Interessenten können sich ab sofort beim Regionalverband anmelden

Im gesamten Bundesland Salzburg wird das Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen seit Jahren konsequent ausgebaut. Das erfordert zunehmend qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Besonders groß ist der Bedarf auch im Pinzgau.

Der Vorsitzende der Bürgermeisterkonferenz Pinzgau Hans Warter: „Dieses Angebot bietet InteressentInnen mehrere Vorteile: Es kann berufsbegleitend besucht werden, die Seminare sind modular aufgebaut und gleichzeitig ersparen sich die TeilnehmerInnen aus der Region weite Wege. Auch Männer sollen in Zukunft als Rollenvorbilder verstärkt in der Kindergartenpädagogik eingesetzt werden.“

Voraussetzung für den Besuch des kostenlosen Kollegs ist der Abschluss einer Reifeprüfung, Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung sowie eine bestandene Eignungsprüfung, die erst terminisiert wird.

Insgesamt dauert das Kolleg sechs Semester. Rahmenbedingungen wie Unterrichtszeit, oder die Auswahl der Wochentage richtet sich ebenso nach der Anzahl der Bewerber wie die Entscheidung, an welchem Standort im Pinzgau das Kolleg stattfindet. Die AbsolventInnen schließen mit der Diplomprüfung für Elementarpädagogik ab, die sie zur Berufsausübung in Kindergärten, Krabbelgruppen und alterserweiterten Gruppen berechtigt.

Alle, die sich für diese regionale Ausbildung ab Herbst interessieren, sollten sich bitte sofort und unverbindlich voranmelden, damit der Bedarf erhoben werden kann.

Anmeldungen und Rückfragen bitte unter: leader-mayer@nationalparkregion.at



Alles geht online – ich gehe mit!

Ein kostenloses Angebot zum sicheren Einstieg in die digitale Welt



Die **Online-Welt** verzahnt sich zunehmend – nicht erst seit Corona – mit der realen Welt. Nie zuvor war es nötig, das gesellschaftliche Leben in diesem Ausmaß auf ein Minimum einzuschränken. In Kontakt mit Freund*innen und Familie bleiben, Einkaufen oder einen Antrag stellen – vieles wurde ins Internet verlagert. Auch wir als Bildungseinrichtung waren gefordert, innerhalb kürzester Zeit, digitale Ressourcen und Know-How aufzubauen und in der Folge zur Verfügung zu stellen. Dabei zeigte sich, dass viele Menschen Scheu davor haben und unsicher sind, die Angebote der Online-Welt zu nutzen. Daraus entstand ein neues Programm.

Das Internet wird von den meisten Menschen als anonymes Ort erlebt. Vertrauen dazu entwickelt sich erst mit dem Wissen darüber. Wir möchten Maishofnerinnen und Maishofner dabei unterstützen, ihren persönlichen Zugang dazu zu finden. Sie haben brennende Fragen, möchten Ihre Kenntnisse erweitern und sich gemeinsam mit anderen auf sicheren Wegen ins Internet begeben?

In diesem gemeinsamen Angebot des Bildungszentrums und der Stadtgemeinde sind genau Ihre

Fragen und Wissenswünsche Ausgangspunkt für die Gestaltung! Ziel ist es, Ängste und Unsicherheiten im Umgang mit der digitalen Welt zu minimieren!

In fünf Abendworkshops beschäftigt sich die Gruppe (max. 6 Personen) mit den Fragen der Teilnehmer*innen, Sicherheit im Internet, Suchen nach Informationen, Online-Einkauf und Online-Kommunikation und vielem mehr. Ein Schwerpunkt im Programm wird regionalen Online-Angeboten gewidmet. Es ist vorgesehen, dass regionale Unternehmen ihre Produkte und Dienstleistungen in den Gruppen vorstellen und darüber informieren, wie man die Angebote online nutzt. Die Workshops finden abends in den Räumlichkeiten der Mittelschule Maishofen statt.

Danach finden drei Termine online zur Vertiefung und für gewünschte weitere Themen statt. In digitalen Sprechstunden können spezielle Fragen und kleinere technische Probleme besprochen werden. Zusätzliche Workshops wird es auch für Kinder, Jugendliche und Eltern geben.

Für die Teilnahme sind keine Vorkenntnisse nötig – jede und jeder ist willkommen! Wir starten sobald es die Corona-Situation erlaubt. Auskunft dazu erhalten Sie im Bildungszentrum Saalfelden.

Teilnehmer*innen, die über einen Laptop oder ein Tablet verfügen, sollen diese, zur aktiven und vertiefenden Nutzung, in die Workshops mitnehmen.

Die Workshops werden von LEADER Saalachtal gefördert und werden somit kostenlos angeboten.

Anmeldungen und nähere Informationen ab sofort unter:

telefonisch: +43 (0)6582/76 272

per Mail: richarda.muehlthaler@bz-saalfelden.salzburg.at

auf der Homepage: www.bz-saalfelden.salzburg.at

Mag. Richarda Mühlthaler Bildungszentrum Saalfelden

5G INFORMATION

Information der Gemeinde Maishofen und der Bürgerinitiative „Pinzgau gegen eine Zunahme von hochfrequenter Strahlung durch Mobilfunk“ über den neuen Mobilfunkstandard 5G.



Vorwort des Bürgermeisters

„5G“ - Gemeinde bespricht sich mit Vertretern der Bürgerinitiative!

Vor einiger Zeit habe ich als Bürgermeister - mit einigen Vertretern der Gemeinde - zu einer Besprechung mit Funktionären der Bürgerinitiative „5G-Verstrahlung“ eingeladen. Das Gespräch war wichtig, um die in vielen Gemeinden entstandenen Diskussionen auf eine fundierte Sachebene zu holen.

Für die Bürgerinitiative nahmen Herbert Madleitner und DI Georg Winner teil. In diesem Gespräch wurde seitens der Gemeinde Maishofen nochmals erklärt und darauf hingewiesen, dass die Gemeinde selbst hier nicht viele Entscheidungsmöglichkeiten in rechtlicher Sicht hat.

Nach eingehenden und intensiven Beratungen wurde vereinbart, die wesentlichsten Aspekte zu diesem Thema in einer gemeinsam Aussendung bekannt zu geben.

Daher stellen wir als Gemeinde nachfolgend die uns rechtlich zur Verfügung stehenden Möglichkeiten dar (siehe Seite 13), welche auch durch den Regionalverband Pinzgau gedeckt sind und ebenso in allen anderen Gemeinden so vertreten werden.

Der Bürgerinitiative wird ebenfalls die Möglichkeit zur Information bzw. ein Aufruf zur kritischen Betrachtungsweise ermöglicht (siehe Seite 14).

Die Notwendigkeit bzw. die Sinnhaftigkeit von 5G wurde ebenfalls diskutiert. Ein Großteil der Bevölkerung strebt nach mehr und noch schnellerer Datenübermittlung. Nicht nur wir

Erwachsenen, fast alle Jugendlichen und auch schon viele Kinder werden mit den modernen Handy- und Computertechnologien förmlich überschwemmt und gleichzeitig vereinnahmt.

Auch dessen muss man sich bewusst sein, wenn man auf der einen Seite von gesundheitlichen Beeinträchtigungen spricht. Darum gilt es auch, das Bewusstsein von uns allen zu stärken, dass bei weniger Nutzung auch weniger Belastung durch diese Funknetze entstehen wird.

Deshalb soll ein weiterer gemeinsamer Ansatz mehr Aufklärung und Information sein. Seitens der öffentlichen Hand, deren Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Vereinen und Institutionen soll ein sorgsamer Umgang mit den neuen Technologien beworben werden.

GR Stefan Aglassinger wird sich für den Kultur- und Bildungsausschuss darum bemühen.

Ihr / euer Bürgermeister

Ing. Franz Eder

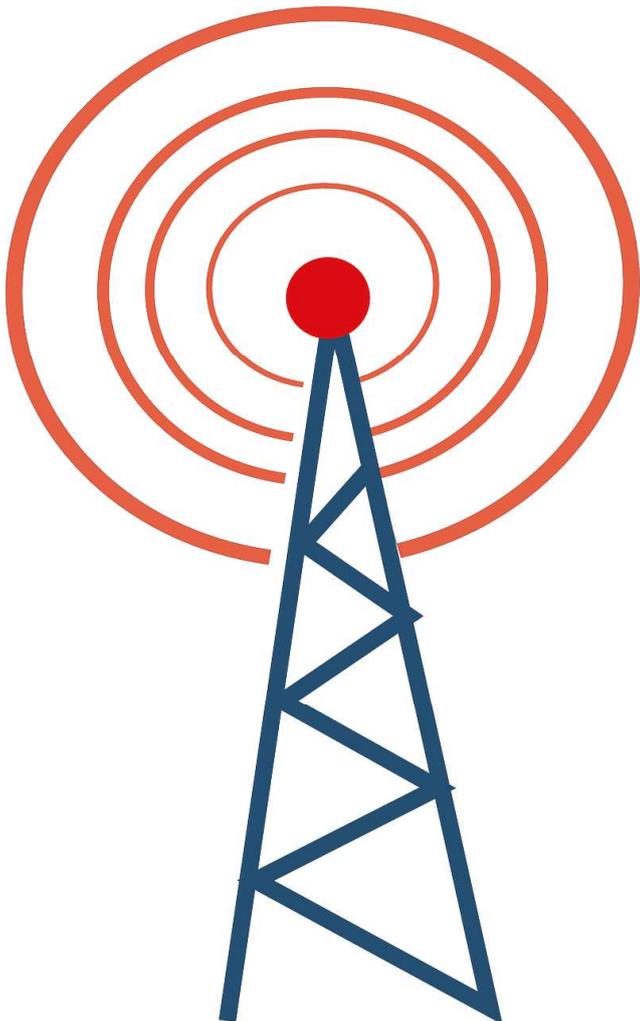
Welche Kompetenzen hat eine Gemeinde? - Statement der Gemeinde

Seit nun gut einem Jahr werden Anfragen von Bürgerinnen, Bürgern und Bürgerinitiativen an Gemeinden gestellt, in welchen gefordert wird den Ausbau der neuen Mobilfunkgeneration zu stoppen. Dabei stellt sich oft die Frage, welche Kompetenzen eine Gemeinde bei einem solchen Vorhaben überhaupt hat.

Bei bewilligungspflichtigen Bauten, laut Salzburger Bauordnung ist die Gemeinde bzw. der Bürgermeister Baubehörde 1. Instanz. Die Gemeinde prüft bei einem Baubewilligungsverfahren die bauliche Sicherheit und den Ortsbildschutz.

Das Heranziehen von Prüfparametern welche die Kompetenzen der Gemeinde überschreiten, würden den Tatbestand des Amtsmissbrauchs erfüllen und sind somit rechtswidrig. Somit kann eine Gemeinde, nicht wie von Bürgerinitiativen gefordert, eine Prüfung der gesundheitlichen Auswirkungen verlangen oder die Baubewilligung versagen.

Darüber hinaus bedürfen freistehende Antennentragsmasten keiner Genehmigung laut Salzburger Baupolizeigesetz, da sie im Sinne des Baupolizeigesetzes keine Bauten sind.



(c) Pixabay



(c) Pixabay

Laut Raumordnungsgesetz und Ortsbildschutzgesetz dürfen freistehende Antennenmasten unter folgenden Voraussetzungen errichtet werden:

- a)** im Bauland (Gewerbegebiet, Industriegebiet, Gebiet für Handelsgroßbetriebe oder Sonderflächen für solche Anlagen) mit einem Abstand von 50m zu anderen Widmungsarten
- b)** im Grünland oder auf Verkehrsflächen mit 300m Abstand zu anderen als in **a)** genannten Widmungsarten.

Sollten die laut **a)** oder **b)** gegebenen Voraussetzungen nicht erfüllt werden, ist eine Einzelbewilligung erforderlich.

Sollte das betriebene Funknetz im öffentlichen Interesse sein, so gelten diese Einschränkungen nicht. In diesem Fall ist die Errichtung einer solchen Anlage an keine Widmungsbestimmungen gebunden. Der Ausbau von 5G ist somit im Rahmen der öffentlichen Interessensabwägung zu beurteilen.

Die Prüfung von gesundheitlichen Aspekten liegt in der Zuständigkeit des Bundes und ist im Fernmeldegesetz erfasst. Unstrittig ist in jedem Fall der Ausbau von Funklösungen für Einsatzorganisationen, welche die Begründung des öffentlichen Interesses betrifft.

Somit ist festzustellen, dass eine Gemeinde keine Kompetenzen besitzt um 5G zu verhindern.

Bericht: Florian Aglassinger

Quelle: Regionalverband Pinzgau

Statement der Bürgerinitiative

„Information ist die Währung der Demokratie!“ (Thomas Jefferson)

Zu den Themen „Chancen und Risiken der 5. Generation des Mobilfunk-Standards“ (5G) und „Stand des Ausbaus der 5G-Mobilfunk-Infrastruktur im Pinzgau“ gibt es im Bezirk Zell am See von Seiten der Behörden (Gemeinden, Bezirkshauptmannschaft) bislang kaum Informationen für die interessierte Bevölkerung.

Warum ist die Sensibilisierung der Bevölkerung hinsichtlich des bereits laufenden rasanten Ausbaus der 5G-Mobilfunk-Infrastruktur so wichtig?

1. Aus gesundheitlicher Sicht wird das Vorsorgeprinzip vernachlässigt. Vorsorgen heißt: Handeln aus Besorgnis über möglicherweise gefährliche Folgen ohne ausreichende Beweise (EU-Kommission, Februar 2020). Mobilfunkstrahlung ist Teil des Elektromogs und kann zu Funktionsstörungen (u. a. Schlafstörungen, Migräne, Depressivität) und organischen Krankheiten (u. a. Allergien, Immunschwäche, Herz-Kreislaufkrankungen, Krebs) führen. Folgendes Zitat von Univ. Prof. Dr. Thomas Szekeres (Präsident der österreichischen Ärztekammer) gibt hier zu denken:

„Auf Basis der bisherigen Informationen ist durch den Aufbau von 5G mit einer weiteren, und zwar erheblichen, schon derzeit vielerorts zu intensiven Hochfrequenzexposition der Bevölkerung zu rechnen. Riesige Datenmengen mittels Mikrowellentechnik im unmittelbaren Lebensbereich des Menschen zu übertragen, ist aus ärztlicher Sicht als eine Fehlentwicklung zu sehen. Es liegen weltweit bereits mehrere Gerichtsurteile vor, sogar Höchstgerichtsurteile, welche die Gesundheitsschäden durch Mobilfunkstrahlung unmissverständlich anerkennen...“

2. Aus wirtschaftlicher Sicht geht es bei 5G um das wachstumsbedingte Ausrollen des neuen Mobilfunkstandards durch die großen Telekommunikationsanbieter. Unser Finanz- und Wirtschaftssystem fusst auf dem Kredo des Wachstums und des Fortschritts. Wachstum und Fortschritt bedeuten nicht zwangsläufig eine Verbesserung. Die stark beworbene Digitalisierung hat in vielen Lebensbereichen längst Einzug gehalten und führt neben einer unbestrittenen Komfortsteigerung auch zu noch mehr Abhängigkeit.

3. Aus demokratiepolitischer Sicht geht es um eine notwendige Weiterentwicklung. Demokratie bedeutet nicht, dass eine Mehrheit über eine Minderheit entscheidet und auch nicht umgekehrt. Minderheitenentscheidungen können durch begleitende Beeinflussungskampagnen als Mehrheitsentscheidungen dargestellt werden und sind in einem Rechtsstaat durch Klientelpolitik, Lobbying und auch Angstpolitik legislativ umsetzbar. Ein Gefühl der Ohnmacht gegenüber einer Fremdbestimmung wirkmächtiger Gruppen ist auch ein Treiber der Skepsis gegenüber neuen Technologien und einer offensichtlich einseitigen Politik.

für den Inhalt verantwortlich:

DI Georg Winner und Herbert Madleitner

Information zum Breitbandausbau in Maishofen

Für alle die im privaten Wohnbereich auf eine drahtlose Anbindung verzichten möchten besteht die Möglichkeit an ein kabelgebundenes Breitbandnetz anzuschließen. Maishofen besitzt eine gut ausgebaute Breitbandkabelversorgung mit leistungsstarker Internetanbindung. Die Salzburg AG und die A1 Telekom Austria Group sind in Maishofen am stärksten vertreten und jedes Jahr wird der Breitbandausbau weiter vorangetrieben.

Bei Fragen zu Ihrem Internetanschluss wenden Sie sich bitte an Ihren Internetanbieter. Sollten Sie sich für einen Breitbandanschluss interessieren möchten wir Sie an die Salzburg AG und die A1 Telekom Austria Group verweisen:

Salzburg AG

Tel.: 0800 660 660

Web: www.salzburg-ag.at

A1 Telekom Austria

Tel.: 0800 664 100

Web: www.a1.net



(c) Pixabay

Wilfried Bauer

Aktiv durch den Sommer – mit „Bewegt im Park“!

„Bewegt im Park“ bietet dir ein vielfältiges Bewegungsprogramm in öffentlichen Parkanlagen – kostenlos und unverbindlich.

Gemeinsam mit anderen trainierst du z.B. Yoga, Pilates, Rückenfit oder eine von vielen weiteren Bewegungsformen direkt an der frischen Luft. Begleitet wirst du dabei von erfahrenen Kursleiter*innen der Sportverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION, die dich während der einstündigen Übungseinheiten motivieren, dir Tipps geben und dabei helfen fit & gesund zu bleiben. Durch die Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Behindertensportverband und Special Olympics Österreich steht auch für Menschen mit Beeinträchtigungen ein vielfältiges Angebot in Form von Inklusionskursen zur Verfügung. „Bewegt im Park“ gibt dir die Möglichkeit, dich in der frischen Luft zu bewegen und dabei Spaß zu haben – egal ob du sportlich bist oder nicht. Besuche einfach einen unserer Kurse gemeinsam mit deinen Freunden oder alleine und lerne neue Leute kennen. Bei „Bewegt im Park“ bist du zu nichts verpflichtet. Deshalb findet jeder Kurs auch ohne Anmeldung und bei jedem Wetter statt.



Die Kurse in deinen Umkreis kannst du hier finden:
www.bewegt-im-park.at

Wo bewegt man sich?

Alle Kurse finden in öffentlichen Parks oder auf anderen freien Flächen statt.

Wann bewegt man sich?

Jeder Kurs findet immer am gleichen Wochentag zur gleichen Uhrzeit und bei jedem Wetter statt.

Für wen sind die Kurse geeignet?

Die Kurse sind für alle Altersgruppen geeignet – egal ob du sportlich bist oder nicht.

Sei dabei, sei BEWEGT IM PARK!

Gem2Go – Die Gemeinde Info und Service App

Du willst wissen was sich in
Maishofen so tut?

**Gem2Go - Die Gemeinde Info und
Service App bringt dir immer aktuelle
Infos. Jetzt auch für Maishofen!**

Infos für Gemeindebürger

Gem2Go stellt schnell und unkompliziert
Informationen für Bürger und Besucher der
Gemeinde zur Verfügung.

Allgemeine Neuigkeiten,
Veranstaltungskalender, Gemeindezeitung,
Müllkalender und vieles mehr sind so
mit einem Fingerwisch, auf dem Smartphone
oder Tablet, verfügbar.

Die Zukunft ist mobil

Smartphones und Tablets sind
allgegenwärtig. Die Menschen wollen
Information immer und überall abrufen
können und genau das bietet Gem2Go für
Gemeinden.

Gem2Go Erinnerungsfunktion

Mit Gem2Go hat man seinen persönlichen
Assistenten immer dabei. Eine Push-
Nachricht erinnert beispielsweise rechtzeitig
über den aktuellen Termin für die
Müllabholung.

Auch an Veranstaltungen erinnert Gem2Go
per Push-Information. Und die Gemeinde
kann Bürger über wichtige Dinge aktiv
informieren.

Jetzt einfach ausprobieren! Die kostenlose
App gibt es für iPhone, iPad, Android und
Windows Phone.

Mehr Infos unter www.gem2go.at/maishofen

**GEM
2GO** Die
Gemeinde
Info und
Service App



**DIE WICHTIGSTEN
INFOS
DEINER GEMEINDE**

**ALLES IN EINER APP:
JETZT KOSTENLOS AUF
GEM2GO.AT**

